Aus Freundschaft kann doch mehr werden...oder?

Von The_Maoh

Kapitel 7: Aussprache...oder?

Aussprache...oder?

Cloud polierte bis spät in die Nacht die Waffen der gesamten Einheit, danach begab er sich gleich in sein Quartier. Zack hingegen blieb bis nach Mitternacht in einer Kneipe in Sektor 8. Erst dann begab er sich zurück, leicht angetrunken. Er fragte sich in Gedanken, ob er Cloud sagen sollte, dass er ab Morgenabend für ungefähr 10 Tage weg bleibt. Nur dann musste er ihm gegenüber treten und irgendwie schaffte er es immer noch nicht.

Es war kaum zu glauben, er war bereits First Class Soldier, dennoch konnte er sich nicht überwinden mit den Kleinen zu reden. Der Schwarzhaarige ging gleich in sein Quartier, machte sich Bettfertig und legte sich dann schlafen. Cloud schlief zu dieser Zeit bereits seit ein paar Stunden.

Am nächsten Morgen erwachte der Kleine zu erst und machte sich fertig. Gestern, bevor er einschlief, nahm er sich vor mit Zack zu sprechen, die Situation ein für alle mal aufzuklären. Er konnte es nämlich einfach nicht mehr aushalten. Diese Ungewissheit, was nun passiert, brachte ihn immer mehr um den Verstand und sorgte nur für noch mehr Verwirrtheit und sogar Angst.

Er ging ohne Umwege zu Zacks Quartier, doch als er genau davor stand, verließ ihn sämtliche Kraft zum anklopfen. In Gedanken verfluchte und verwünschte er sich dafür, für seine Schwäche. Als er sich gerade wieder umdrehen wollte, öffnete allerdings der Schwarzhaarige die Tür, denn dieser wollte zum Frühstück gehen.

Cloud blieb sofort erschrocken stehen und drehte sich ruckartig um. „Zack!“ Der Schwarzhaarige musste sich kurz sammeln, denn er war immer noch von der Nacht leicht fertig. „Cloud?“ Mehr als ihre Namen, brachten die beiden nicht raus und sahen sich nur an. Nach kurzer Zeit wollte Cloud dann wieder die Flucht ergreifen, denn er konnte ihm immer noch nicht in die Augen sehen.

Als sich der Kleine umdrehte und schon zum sprinten ansetzte, griff Zack jedoch nach seinem Handgelenk und hielt ihn fest. „Cloud! Warte!“ Der Kleine zuckte sofort zusammen, nicht nur wegen Zacks Hand, die seine berührte, nein, auch wegen Zacks Stimme. Sie war nicht wie sonst immer ruhig und mit einem lustigen Unterton, sondern mehr ernst und bestimmend. Cloud schluckte und drehte sich dann langsam

um, allerdings mit dem Blick gen Boden gerichtet.

Zack sah das kleine Blondchen vor sich stehen und wusste, dass er einfach mit ihm reden musste. Der Schwarzhaarige atmete tief durch und ließ Clouds Hand dann los. „Bevor du wieder weg läufst, bitte, lass uns reden.“ Cloud nickte nur langsam und auch leicht zittrig. Zack bat ihn dann mit in sein Quartier zu gehen, was er machte und dem Schwarzhaarigen folgte.

Eigentlich hätte Cloud sich am liebsten umgedreht und wäre davon gelaufen, denn das es was Gutes zu besprechen gibt, dass bezweifelte er sehr. Schon alleine durch den Ton von Zack. Drinnen in dem Zimmer des Schwarzhaarigen, begab sich Cloud zu dem Tisch im rechten Teil von Zacks Quartier, während Zack die Tür schloss und sich dem Kleinen gegenüber setzte. Der Kleine faltete seine Hände auf seinen Schoß zusammen und sah schluckend und ängstlich darauf. Dabei spielte er immer wieder nervös mit seinen Finger rum.

„Cloud...Cloud, bitte sieh mich an.“ Der Kleine konnte es einfach nicht und sah weiter auf seine zusammengefalteten Hände. Zack konnte nur seufzen und sah den Kleinen nun mehr mitleidig an, aber er musste einfach mit ihm sprechen, die Situation endlich klären. Es war das beste für die Beiden. „Ok, hör zu Cloud. Ich weis nun was du....für mich fühlst. Aber ich...bitte versteh...“ Zack konnte es nicht so einfach aussprechen, denn er sah richtig, wie das Herz den Kleinen immer mehr zerbrach.

„Cloud.“ Nun sprach er den Namen schon fast flehend an, er wollte nicht das Cloud so vor ihm saß. „Ich weis schon Zack, du hast nicht dieselben Gefühle... Ist schon gut... Ich bin dir nicht böse.“ Nun schaute Zack absolut verblüfft auf den Kleinen. „Wirklich?“ Cloud atmete tief durch und sah dann mit einem kleinen Lächeln hoch, allerdings war dies kein richtiges, sondern ein künstliches. Der Schwarzhaarige erkannte es sofort an den Augen von Cloud und wurde nun noch trauriger, doch bevor er etwas sagen konnte, stand Cloud schon auf und ging zur Tür. Er wollte nur raus hier und hoffte das Zack ihm Glauben schenkte und es auf sich beruhen lässt.

Zack sah dem Kleinen nur mit traurigen Augen nach, er wollte ihn zwar lächeln sehen, aber doch kein künstlich aufgesetztes Lächeln. Als der Kleine die Tür öffnete, stand Zack auf. „Cloud. Ich werde ab heute Abend für ungefähr 10 Tage weg sein...auf einer Mission...ich bitte dich, lass dir Zeit und wir reden dann nochmal.“

Cloud sollte sich Zeit lassen? Wofür denn? Um zu erkennen das seine Gefühle nie erwidert werden? Das wusste er doch nun schon. Er nickte aber nur und verließ Zacks Quartier, dieser sah ihm nach und seufzte dann nur. „Ach Cloud.....“